Objekt:	Fasergips
Museum:	Naturkunde-Museum Bielefeld (namu) Kreuzstraße 20 (Spiegel'scher Hof) 33602 Bielefeld (05 21) 51 67 34 oder 51 37 62 dr.mark.keiter@bielefeld.de
Sammlung:	Mineralogisch-petrographische Sammlung
Inventarnummer:	M/02367

Beschreibung

Eingeschaltet in die Kalkgesteine des Mittleren Muschelkalks (ca. 235 Millionen Jahre) in Ostwestfalen finden sich oft Gipsablagerungen, die stellenweise abbauwürdige Mächtigkeiten erreichen und in Stieghorst bei Bielefeld bis in die 70er Jahre des 20. Jh. z.T. auch unter Tage gewonnen und verarbeitet wurden.
Gips (Ca(SO4) * 2 H2O) entsteht meist als Umwandlungsprodukt von Anhydrit (Ca(SO4) * 1/2 H2O) durch Wasseraufnahme, wobei es zur Volumenvergrößerung kommt. In der Gipslagerstätte können zirkulierende Wässer wiederum zur Lösung von Gips führen, der in Spalten etc. als feine Nadeln ausfällt und zur Entstehung von Fasergips führt.
Weitere Farbvarietäten sind Gipse mit rötlichen oder dunklen bis schwarzen Farben.

Fundort: Bergbau Bielefeld-Stieghorst

Grunddaten

Material/Technik:	Calciumsulfat
Maße:	10 x 16 cm / 14 x 38 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Stieghorst

Schlagworte

- Fasergips
- Gips
- Mineral

Literatur

- Büchner, M. & Seraphim, E. Th. (1977): Mineralneubildungen im saxonischen Bruchfaltengebirge des Unteren Weserberglandes. Teil 3 (Schluss): Nachträge zu den Lagerstätten und Kausalfrage. Ber. Nat. Ver. Bielefeld, 23, S. 9-89.